

spitze. — Jenseit des zwischen Lermoos, Ehrwald und Bieberwiehr sich ausdehnenden Mooses (Fußstege vermeiden) liegt **Ehrwald** (*Adler; Grüner Baum*), ausgedehntes Dorf mit 1200 Einw.

Ausflüge: Zum ***Seeben-** und **Drachensee**, 3–4 St. Über Ehrwald entweder zum *Hohen Gang* (näher, aber schwindelhaft), oder zur *Ehrwalder Alp*, dann r. ab zur *Seebenalp*, nahe am gleichnamigen See. Dann $\frac{3}{4}$ St. steil aufwärts zum düstern Drachensee, über den sich die Sonnspitze erhebt.

Von Lermoos oder Ehrwald nach Garmisch-Partenkirchen, 25 km Fahrstraße, kein Stellwagen; s. S. 186.

Von Lermoos (bis Nassereit jedenfalls zu Fuß oder im offenen Wagen) nach (81 km) *Bieberwiehr* (Löwe, gut), durch Wald zum (84 km) r. *Mitter-*, l. *Weißensee*, beide klein. Die Straße steigt; unter dem Joch r. der ansehnliche *Blindsee*. Bald darauf zur Jochhöhe des (88 km) ***Fernpasses** (1210 km; *Gasthaus*), dem schönsten Übergang aus dem Bayerischen Hochland ins Innthal. Weiter r. die alte Straße mit einem verlassenen Wirtshaus, an dem eine Tafel verkündet, daß hier unter Moritz von Sachsen Truppen des Schmalkaldischen Bundes vorüberkamen, in Verfolgung Karls V. begriffen. Etwa 100 Schritte vom neuen Gasthaus führt die alte Straße an der rechten Thalseite direkt zum *Schloß Fernstein*, während die neue (vorzuziehen!) in vielen Windungen die Thalsohle erreicht. Nun erscheinen l. in der Tiefe die zwei malachitgrünen *Fernseen*. Aus dem größern ragt ein Hügel hervor, auf dem die *Sigmundsburg* steht, einst ein Jagdschloß. Bei dem nahen (93 km) *Fernstein* (Wirtshaus) kommen die beiden Straßen wieder zusammen. Eben fort bis

(98 km) **Nassereit** (836 m; *Post*, recht gut, Bier), Dorf mit 900 Einw. Hier Straßenteilung: R. Poststraße durch das *Gurglthal*, l. der Tschürgant (2336 m), über *Tarrenz*, r. Schloß *Starkenber* (jetzt Brauerei), nach (113 km) **Imst** (S. 350) und zur (116 km) Station der Arlbergbahn. — L. Poststraße über das Mieminger Plateau zunächst nach (99 km) *Dormiz*, dann in Windungen hinauf nach (104 km) *Holzleiten*, (107 km) *Obsteig* (Wirtshaus) und über (111 km) *Barwies* und (113 km) *Obermiemingen* (Speckbacher) immer bergab nach (122 km) **Telfs** (S. 343) und zur (124 km) Station der Arlbergbahn im Innthal.

26. Route: Von München über Tölz nach Mittenwald (und Innsbruck).

Vgl. die Karten bei Route 21, 27 und 22.

Eisenbahn von München über Holzkirchen nach (53 km) *Tölz* in $2\frac{1}{2}$ St. für I. 4,70, II. 3,10, III. 2 00 M. — **Post** von Tölz bis (9 km) *Länggries*, dann zu Fuß oder mit Wagen durchs

langweilige *Isarthal* nach (61 km) *Mittenwald*. — Diese Tour bietet wenig; Badegäste von Tölz die nach dem Innthal wollen, gehen besser über Tegernsee, Achensee.

Eisenbahn von München über *Rosenheim* bis (47 km) Stat. *Schaftlach* s. S. 202—203; es folgt noch die Stat. *Reigersbeuern*, dann

(58 km) **Tölz** (671 m), 10 Min. vom Marktflecken, mit 3700 Einw., der aus zwei Teilen besteht, durch die Isar getrennt. Am rechten Ufer das eigentliche Tölz (wo die Touristen wohnen), mit schönem *Kriegerdenkmal*, den Tölzer Kriegshauptmann Kaspar Winzerer in der Schlacht von Pavia darstellend (Sedan als Seitenstück zu Pavia). Am linken Ufer die Kuransiedelung *Krankenheil*, wo die Badegäste wohnen, welche die kochsalz- und jodhaltigen Quellen benutzen.

Gasthöfe: *Bellevue*, am Bahnhof. — *Post*, am Markt. — *Bürgerbräu*, mit Garten und *Aussicht ins Isarthal. — *Bruckbräu*. — In *Krankenheil* (Omnibus am Bahnhof): *Kurhotel* (Bäder) mit einfachen Badeeinrichtungen. — *Neues Badehaus* (Villa Ernest), mit guten Einrichtungen. — *Sedlmayr*. — *Zollhaus*, $\frac{1}{4}$ St. westl. — Außerdem »*Villen*« als Hôtels garnis u. Pensionen. — Das Bad 2 M. — Das Wasser der 6 km südwestl. entspringenden

Quellen wird nach *Krankenheil* geleitet. — **Arzt:** Dr. *Höfler*. — **Apotheke.** — **Kurtaxe** für 2 Pers. 10 M.

Spaziergang auf den ***Kalvarienberg** (715 m), $\frac{1}{4}$ St. nördl., prachtvolle Rundschau vom *Wendelstein* zur *Benediktenwand*. Hier eine wie alle diesem Heiligen geweihten Kirchen mit Ketten umgebene *Leonhards-Kapelle*. Der heil. *Leonhard* ist der Schutzheilige des Rindviehs und der Pferde.

Von Tölz nach Mittenwald, Fahrstraße durch das breite versandete Isarthal nach (60,6 km) **Länggries** (*Post; Altwirt*), großes Pfarrdorf mit bedeutender Flößerei. $\frac{1}{4}$ St. südl. Schloß *Hohenburg*, dem Herzog von Nassau gehörig. R. führt ein Weg durch die *Jachenau* in 8—9 St. zum *Walchensee*. — Es folgen dann am rechten Isarufer Schloß *Hohenburg* und die Ortschaften *Anger*, *Fleck* (Wirtsh.), *Hohenreut* und *Winkel*. Kurz vor (83,3 km) *Fall* (721 m; Wirtsh.) mündet l. die aus dem *Achensee* abfließende *Ache*, und bildet die *Isar*, durch *Felsen* eingengt, eine *Stromschnelle*. — Weiterhin erscheint der *Wetterstein*, dann am Einfluß des *Rißbaches* in die *Isar* das in einem wildreichen Revier gelegene *Forsthaus*

(92,1 km) **Vorder-Riß** (809 m; *Wirtshaus* beim *Oberförster*, gut), mit königlichem *Sommerhaus* und *Kapelle*. *Fuhrwerk* zu haben.

Seitentouren von Vorder-Riß:

1) Von **Vorder-Riß** zum **Walchensee** (4 St.) $\frac{1}{2}$ St. die *Isar* hinauf bis zum *Wegweiser*, r., dann bergan zum königlichen ($\frac{1}{2}$ St.) *Jagdhaus am Hochkopf* (1194 m) und nun hinunter nach *Allach* am Südufer des *Walchensees* (S. 179), von wo *Boot* über den *See* nach *Urfeld*.

2) Von **Vorder-Riß** durch die **Hinter-Riß** zum **Achensee** (10—11 St.). *Prächtiger Waldweg* (fahrbar), lohnende *Tour*. An der *Riß* aufwärts über (1 St.) *Oswald-Hütte* und ($\frac{1}{4}$ St.)

Ludensgüg am Widum. Zweimal über die *Tiroler Grenze*. — (3 St.) **Hinter-Riß** (943 m; *Wirtshaus zum Klösterl*), *Franziskanerkloster*, daneben *Jagd-schloß* des Herzogs von *Koburg*. — 2 km weiter *Wirtshaus Alpenhof*. — Eben fort zur (5 St.) *Hagelhütte* (1018 m) und nach dem ($\frac{1}{2}$ St.) **Plumser Joch** (1653 m). *Blick* auf das *Zillertaler Gebirge*. $\frac{3}{4}$ St. weiter die *Gern-Alpe*. Dann hinab nach (10 St.) *Pertisau* am *Achensee* (S. 206).

3) Von **Vorder-Riß** nach **Mittenwald** (8 St.), empfehlenswert für *Fußgänger*, welche die *langwei-*

lige Fahrstraße vermeiden wollen, überall Reitweg; im Vorder-Rißthal bis zur *Oswaldhütte*, dann über die Riß r. in das Thal des *Fermerbaches* und nun immer längs der österreichisch-bayrischen Grenze bis zur *Hauptklause*, vorher über die *Peindelalpe*, von da hinauf »im *Brandelk* zum *Verein*, von da nach *Mittenwald*, s. S. 200.

4) Von Vorder-Riß nach Krün,

Die Hauptstraße führt von *Vorder-Riß* aus jetzt am linken Isarufer durch ein einsames Thal, im Vorblick stets die Zugspitzgruppe. Wo sich endlich das Thal ausweitet, wird r. *Walgau*, l. *Krün* sichtbar. Fußgänger nach *Mittenwald* berühren (109 km) *Walgau* (S. 179) nicht, sondern schneiden, der *Krüner Kirche* zustrebend, den rechten Winkel ab. — (111 km) *Krün*. Nun im *Isarthal* aufwärts, das immer großartiger wird; l. die imposanten Kalkwände des *Karwändelgebirges*.

(119 km) **Mittenwald** (920 m), Flecken in großartiger Umgebung mit 1800 Einw. und Försterei. Sehr beliebte Sommerfrische.

Gasthof: *Post*, altbewährtes, gutes Haus; in der *Veranda* Tierszenen von *Paul Meyerheim*; vom *Biergarten* (ergötzliche Fresken) Blick auf *Karwändel*. — In der Nähe *Bierhalle* mit gutem Stoff. — *Strodl*, vor dem Ort; gute Einrichtung und Verpflegung; von länger Weilenden ge-

Reitweg, sehr lohnend (Führer unnötig), 5 St. — R. auf einem Fußsteig, der am westlichen Ufer der Riß bleibt, ins *Fischbachthal* bis zum dreifachen Wegweiser, l. hinauf zu den *Soiernseen* (S. 200), r. nach (3½ St.) *Fischbach-Alpe* (Jagdhaus, Bier). Von *Fischbach* nach *Krün* 1½ St. Besser vom Wegweiser aus über *Soiernseen* und *Verein* (Alpe) direkt nach *Mittenwald* (S. 200).

lobt. — *Villa Neuner*, elegant, Garten. — *Traube*, einfach.

Post von *Mittenwald* über (26 km) *Partenkirchen* nach (42 km) *Murnau* in 6¾ St.; — nach (29 km) *Zirl*, Station der *Arbergbahn*, in 4½ St. — **Telegraph**. — **Bad** mit Schwimmbad, mildes Wasser des *Lautersees*.

Mittenwald, einst eine lebhaft Station der großen Handelsstraße von *Italien* nach *Augsburg*, erhält sich hauptsächlich durch seine Fabrikation von musikalischen Instrumenten: Geigen, Gitarren und Zithern, die auch eine fleißige Pflege der Musik seitens der Bewohner zur Folge hat. Die *Isar* treibt Sägewerke der *Verleger Bader* und *Neuner*, wo beständig Material zur Verarbeitung zubereitet wird, Stämme, insbesondere *Fichten* und *Ahorne*, die bereits 50 Jahre und länger aus dem Wald gehauen sind. Insbesondere aber ist es die *Zither*, das Kind der *Alpen*, die hier ihre Heimat hat. »Liegt ja *Mittenwald* inmitten jenes Hochalpenlebens, bei dessen Bildern man an die frohwehmütigen Töne der *Zither* denkt — hier geht der *Jäger* durch wildreiche *Bergforste*, ruft der *Senne* von hohen *Graten*, lagern die *Holzfäller* auf *Felsen* und zieht der *Kahn* über *Seen*, deren Wände den jauchzenden *Gesang* verzehnfachen.« Die berühmtesten *Zitherfabrikanten*, *Kiendl* in *Wien* und *Tiefenbrunner* in *München*, sind geborne *Mittenwalder*.

Niederlagen bei *Neuner*, *Hornsteiner* und bei *Bader & Komp.*; Ausfuhr namentlich nach *England*, *Amerika* und *Indien*. *Johann Reiter*, berühmter, von *Vauchel*, *Vieuxtemps*, *Spohr* etc. mehrfach ausgezeichnete *Verfertiger* und *Wiederhersteller* kostbarer *Instrumente*.

Mittenwald übertrifft durch die Mannigfaltigkeit der von hier zu unternehmenden Ausflüge die Gegend von Partenkirchen-Garmisch. Dazu kommt, daß Geselligkeit und Gasthofsverhältnisse sich hier sehr gemütlich gestalten, so daß Mittenwald einer der angenehmsten Sommeraufenthalte des bayrischen Hochgebirges ist.

Umgebung: 1) Schwimmbad im *Lainthal* und Wasserfall, $\frac{1}{4}$ St. Schlüssel und Wäsche zum Bad bei Zwerger. Mildes Wasser des Lautersee.

2) Zur **Leutasch-Klamm** (Schlüssel im Gasthaus zur Brücke, 30 Pf. die Person) thalaufwärts bis zur Isarbrücke, dann r. Fußpfad 1 km bis zum Eingang. Die Grotte ist 230 Schritt lang und auf Dielbodenbrücke zu begehen.

3) **Lautersee** (977 m), $\frac{1}{2}$ St. Vom Lainthalbad in Windungen hinauf zum See, dessen Ausfluß den Wasserfall (1) bildet, und zum Bauernhaus (Blick auf den Wetterstein). Dann südl. auf der Fahrstraße zurück; *Blick auf Karwandel und Soiernspitze.

4) **Ferchensee** (1034 m), $1\frac{1}{4}$ St., liegt noch $\frac{1}{2}$ St. westl. vom Lautersee unter den Wänden des Wettersteins.

5) **Grünkopf** (1412 m), mit *Franzosenstieg* (1150 m), 2 St. Mit Wegweiser. Abstieg in die Leutasch beschwerlich.

6) Nach ($2\frac{1}{4}$ St.) ***Elmau** (Erfrischungen) und ***Schachen**. Zum Ferchensee am Ferchenbach entlang zur *Kohlstatt*, dann Fußweg l., prachtvolle Szenerie. In der Nähe die *Kaltenbachklamm*. Von Elmau zum *Schachen*, $2\frac{1}{2}$ St., od. nach *Partenkirchen*, s. S. 185.

7) **Hoher Kranzberg** (1379 m), $\frac{1}{2}$ St. Westl. über den Kalvarienberg verschiedene Wege. Das Ziel, am trigonometrischen Signal kenntlich, nicht zu verfehlen. *Aussicht auf Zugspitze, Wetterstein, Karwandel etc.

8) **Leutasch-Mühl**, $1\frac{1}{4}$ St. Beim Zollamt r. den Berg hinan, dann l. zur Schießstätte und (nicht r.) auf steinigem Weg zu den ($\frac{1}{2}$ St.) Grenztafeln. Weiterhin im Wald 2 Wege; lohnender der untere, fälschlich als gefährlich bezeichnet. Hübsche Einblicke in die Klamm. Beim Austritt aus dem Wald *Überblick des ganzen Leutaschthals. Nach 10 Min. zur Grenzwahe und wenige Schritte

weiter nach **Leutasch-Mühl** (einfaches *Wirtshaus*, 1154 m). — Wer weiter gehen will, kommt nach $\frac{1}{4}$ St. zum *Reindl-Wirtshaus*, von wo ein beschwerlicher Übergang (Führer) in 6–7 St. zum Schachen führt. — Nach 2 St. erreicht man ($3\frac{1}{2}$ St.) **Leutasch** (*Xander*, gut); hier führt l. ein hübscher Fahrweg in 2 St. nach *Seefeld*, südl. ein Pfad in 3 St. nach *Telfs* und r. ein Weg durchs Geisthal in 6 St. nach *Ehrwald*.

9) Zum **Barmsee**, auf der Partenkirchener Straße nordwärts, vor dem Kilometerstein 106 geht r. der Fußweg ab; vgl. S. 180.

10) Zum **Verein** (1220 m). Nordwärts auf der Straße bis zur (20 Min.) *Huselmühle*, hier r. über die Isar, später auf die Fahrstraße. ($2\frac{1}{2}$ St.) *Verein*, Alpe mit Jagdschloß des Herzogs von Nassau (Erfrischungen, Bier). Großartiger Blick auf die Karwandelgruppe.

11) ***Soiernseen**. Bis ($2\frac{1}{2}$ St.) *Verein*, dann l. Reitweg bis zum Joch (Jägerhütte), $1\frac{1}{2}$ St. und abwärts in 1 St. zu den beiden prächtigen Seen (1574 m, Königshaus. Nun entweder l. den neuen Steig (Schwindligen nicht anzuraten) oder auf dem Reitweg bis zur ($1\frac{1}{2}$ St.) Wegtafel, l. nach *Fischbachalm*, r. nach *Vorder-Riß*. — Nach $\frac{1}{2}$ St. *Fischbachalm* (Bier), ($1\frac{1}{2}$ St.) *Krün*. Von *Verein* über *Fischbach* nach *Krün* 5–6 St. In umgekehrter Richtung noch lohnender.

12) ***Schöttlkarspitze** (2200 m), in 4 St. Führer notwendig; großartige Aussicht. Auch bequem von den Soiernseen aus zu erreichen. Oben Belvedere des Königs.

13) ***Reiterspitze** (2375 m), Wegweiser nötig. 6 St. von Mittenwald, 3 St. von *Seefeld* (S. 201). *Lohnendste Bergtour* dieser Gegend und nicht schwierig.

14) **Karwändelspitze** (2386 m). Neuer Reitweg. Mit Führer 6–7 St.

15) **Wettersteinspitze** (2478 m), von der Leutasch aus, 6-7 St., sehr schwierig.

Von Mittenwald nach Partenkirchen (S. 186). 17 km Fahrstraße (Post in 2 $\frac{1}{2}$ St.) über *Klais*, von wo aus man den *Barmsee* (S. 180) besuchen kann. Lohnender als die Fahrstraße ist folgende Tour: Recht

früh von Mittenwald fort nach (2 $\frac{1}{4}$ St.) *Elmau* (s. oben Nr. 6), von hier in 2 $\frac{1}{2}$ -3 St. auf den *Schachen* (S. 185), zurück in 2-2 $\frac{1}{2}$ St. nach *Elmau* und über *Vorder-Graseck* (S. 184) in 2 St. nach *Partenkirchen*; sehr lohnende Tour, 9-10 St. Auch kann man von *Elmau* über *Klais* nach *Partenkirchen*, nur muß man sich einen Wagen nach *Elmau* bestellen.

Von Mittenwald nach Innsbruck. An der Isar aufwärts. Nach 5,2 km Grenztafeln. Reste der Befestigungen des *Scharnitzpasses*, der »*Porta Claudia*«. — (125,5 km) Dorf **Scharnitz** (963 m; *Blaue Traube*; *Newwirt*; *Höttinger*, an der Brücke), die Station *Scarbia* der Römer, jetzt österreichische Grenzmaut. Die *Scharnitz* ist durch ihre Lage von jeher ein wichtiger Punkt gewesen, wurde schon zu Römerzeiten, später von *Claudia v. Medici*, Witwe des Erzherzogs *Leopold V.*, stark befestigt und leistete im Dreißigjährigen Krieg vortreffliche Dienste. Im spanischen Erbfolgekrieg von *Maximilian Emanuel* zerstört, dann von den Österreichern neuerdings aufgebaut, wurde sie am 2. Nov. 1805 von *Swinburne* zwei Tage lang gegen die Übermacht *Neys* verteidigt. Letzterm gelang es nur durch Überrumpelung der *Leutascher Schanze* (bei welcher der Kommandant den Franzosensteig unbesetzt gelassen hatte), die Österreicher zur Übergabe der Festung zu zwingen; letztere wurde dann so gründlich zerstört, daß man jetzt nur noch einige Mauern sieht. — Nun 4 km eben fort, l. ein Asphaltwerk, dann steigt die Straße bis zum (139 km) *Seefelder Schloßberg*, wo r. Ruine der alten Burg. *Rückblick auf *Karwandel*, *Wetterstein* etc. — (136 km) **Seefeld** (1177 m; *Post*), 555 m über dem nur 10 km entfernten *Innthal*. Pferdewechsel. Südwestl. *Hochmundi*, nordwestl. *Dreithorspitz*, *Rainthaler Schrofen*, *Plattachferner*. Lohnende Besteigung der *Reiterspitze* (2375 m) in 3 St. — Dann am *Wildsee* vorüber zum (139 km) Dorf *Reit* und nun stets abwärts nach (141 km) *Leiten* und durch *Lärchenwald* zur *Absatzkapelle* r. Hier beginnt die eigentliche Straßensenkung in *Serpentinen*. Fußgänger kürzen um $\frac{3}{4}$ St. ab, wenn sie den Fußweg einschlagen, der über die Ruine *Fragenstein* (einst Lieblingsaufenthalt *Kaiser Max I.*), an einer Stelle ziemlich schmal, doch gefahrlos, in $\frac{1}{2}$ St. nach *Zirl* führt. Auf beiden Wegen prachtvoller *Blick ins *Innthal* und namentlich auf die jenseits imposant hervorragenden *Selrainer* und *Stubai*er *Ferner*. — (146 km) **Zirl** (622 m) im *Innthal*, (148 km) Station der *Arlbergbahn* und auf dieser nach *Innsbruck* (S. 348).